



*Eine globale Tragödie wie die Covid-19-Pandemie hat für eine gewisse Zeit wirklich das Bewusstsein geweckt, eine weltweite Gemeinschaft in einem Boot zu sein, wo das Übel eines Insassen allen zum Schaden gereicht. Wir haben uns daran erinnert, dass keiner sich allein retten kann, dass man nur Hilfe erfährt, wo andere zugegen sind. Daher sagte ich: »Der Sturm legt unsere Verwundbarkeit bloß und deckt jene falschen und unnötigen Gewissheiten auf, auf die wir bei unseren Plänen, Projekten, Gewohnheiten und Prioritäten gebaut haben. [...]
Mit dem Sturm sind auch die stereotypen Masken gefallen, mit denen wir unser ‚Ego‘ in ständiger Sorge um unser eigenes Image verkleidet haben; und es wurde wieder einmal jene segensreiche gemeinsame Zugehörigkeit offenbar, der wir uns nicht entziehen können, dass wir nämlich alle Brüder und Schwestern sind.«*

Papst Franziskus, Enzyklika fratelli tutti, Nr. 32

Mit diesen Worten beschreibt Papst Franziskus in seiner neuen Enzyklika zur Geschwisterlichkeit und zur sozialen Freundschaft eine globale Perspektive, die auch eine lokale Wirklichkeit hat. **Dieser „Sturm“ fordert Organisationen heraus: die Welt ist flüchtig, unvorhersehbar, unsicher, vielschichtig und mehrdeutig** – nicht nur aufgrund der Pandemien, die Digitalisierung nimmt Fahrt auf, das kirchliche Leben verändert sich ...

Worum es in diesem Qualifizierungsmodul inhaltlich geht

In unterschiedlichen Kontexten stellen sich die Fragen: **Wie wollen wir in Zukunft leben? Und wie können wir sinnstiftend den weltweiten gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungsprozess vor Ort mitgestalten?**

Damit wird die in der Synode gestellte Frage „Wozu sind wir Kirche?“ **brisanter** – und die **Option der Synode, dass die Kirche im Bistum Trier sich zu einer diakonischen Kirche entwickelt, dringender**. Dafür braucht es eine Entwicklung der gesamten Organisation. Die Rolle von Führungskräften ist in diesem Veränderungsprozess zentral, vielleicht sogar entscheidend.

Was bedeutet dies also für Menschen, die führen und leiten?

Welche Orientierungspunkte gibt es?

Welches Leitungs- und Führungsverständnis ist hilfreich?

Wie können wir Räume für Potenzialentfaltung eröffnen und offen halten?

In diesem Qualifizierungsmodul werden wir uns die Inhalte einer **diakonischen Kirchenentwicklung** erschließen und mit dem Thema **Führen** (Leadership) **und Leiten** (Management) verknüpfen. Diese Themen miteinander zu verbinden ist Neuland und eine Entwicklungsaufgabe, für die das Seminar Erfahrungs- und Lernräume eröffnet. Neben fachlichen Impulsen werden **Praxisbeispiele** aus dem Bistum Trier uns helfen, unsere Wahrnehmung, unsere Kriterien und unsere Fragen zu schärfen und daraus **konkrete Perspektiven zu entwickeln**.

Wesentlich ist bei alledem der durchgehende Austausch zwischen den Leitungskräften der unterschiedlichen kirchlichen Organisationsstränge. So können Chancen, Kriterien und Perspektiven für die künftige Praxis vor Ort, für die eigene Leitungsaufgabe und die künftige Zusammenarbeit in einer diakonischen Kirche entdeckt werden.

Passend zu diesem offenen Prozess orientieren wir uns in der Arbeitsweise an der **Themenzentrierten Interaktion** (TZI), ein Lernkonzept, das sich für eine diakonische Kirche besonders eignet.

Wer kann teilnehmen?

Eingeladen sind Leitungskräfte der unterschiedlichen kirchlichen Organisationsstränge, die im Austausch mit Personen aus anderen kirchlichen Organisationssträngen in ihrer Führungs- und Leitungsrolle die diakonische Kirchenentwicklung vor Ort anstoßen, fördern und stärken möchten.

Konkret eingeladen sind **Personen mit Leitungs- und Führungsaufgaben**

- aus dem Bereich der **lokalen Seelsorge**: in den Pastoralen Räumen, Dekanaten und Pfarreiengemeinschaften bzw. Pfarreien und der kategorialen Seelsorge (Dechanten, Dekanatsreferentinnen und -referenten, Pfarrer, Leitungspersonen von Projekten, Teamleitung in der kategorialen Seelsorge)
- aus dem Bereich der **örtlich organisierten Caritas** in OCV's, Personalfachverbänden, Caritas-Trägergesellschaften etc. (Geschäftsführung/Direktion, Fachbereichsleitung, Einrichtungs- und Dienststellenleitung)
- Leitungspersonen von lokal angesiedelten **Bistumseinrichtungen** (z. B. Gesamtleitungen der Kath. Kita gGmbHs, Lebensberatungsstellen, katholischen Familienbildungsstätten, Fachstellen der Erwachsenenbildung etc.).

Es dient der weiteren Vernetzung, wenn mehrere Leitungs- und Führungskräfte aus demselben lokalen Kontext gemeinsam an dem Qualifizierungsmodul teilnehmen. Daher laden wir Sie ausdrücklich ein: Gehen Sie auf andere Leitungskräfte zu, mit denen Sie vor Ort schon in Kontakt sind bzw. stärker kommen möchten, und regen Sie Ihre gemeinsame Teilnahme an!

Ein Kurs in Entwicklung

Bereits dreimal hat dieses Qualifizierungsmodul als Pilotveranstaltung stattgefunden: im November 2020 sowie im März und im Mai 2021, jeweils mit rund 30 Führungs- und Leitungspersonen aus allen drei Bereichen, coronabedingt in digitaler Form. Auf der Grundlage der Erfahrungen und Rückmeldungen der Teilnehmenden haben wir das Format sukzessive weiterentwickelt. Im Jahr 2022 wird der Kurs zweimal angeboten.

Leitung

Dr. Christoph Rüdesheim, Leiter des Theologisch-Pastoralen Instituts in Mainz

Hermann Krieger, Direktor der Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg

Gabriele Kloep-Weber, Mitglied des Leitungsteams für den Pastoralen Raum Koblenz

Annika Frank, Referentin Diakonische Kirchenentwicklung im Diözesan-Caritasverband Trier e. V.

Stefan Nober, Referent Diakonische Pastoral im Bischöflichen Generalvikariat Trier

Dr. Thorsten Hoffmann, Strategiebereich 2 Personalplanung und Personalgewinnung im BGV Trier

Termine für 2022

Kurs 1/2022 17.-18. März 2022 und 4. April 2022

Ort: Wittlich, Hotel Lindenhof (17.-18.03.) und Trier, Robert Schuman Haus (04.04.)
mit (digitalem) Vortreffen am 7. März 2022, 14:00-16:30 Uhr
Anmeldeschluss: 15. Februar 2022

Kurs 2/2022 12.-14. Dezember 2022

Ort: Trier, Robert Schuman Haus
mit (digitalem) Vortreffen im November

Beide Kurse sind **als Präsenzveranstaltungen** geplant. Sollte das aufgrund der pandemischen Lage nicht möglich sein, finden sie dennoch statt – in digitalem Format als Videokonferenz.

Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung der Veranstaltung beträgt die maximale Teilnehmerzahl 30 Personen.

Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei.

Vortreffen (in digitaler Form)

Um uns gemeinsam auf die drei Tage einstellen zu können, laden wir Sie zu einem digitalen Vortreffen ein. Es findet als Videokonferenz statt, den Link erhalten Sie nach der Anmeldung. Wir möchten einen ersten Kontakt ermöglichen und informieren; vor allem aber möchten wir erfahren, was Ihr Interesse ist und welche Erfahrungen und Perspektiven Sie einbringen möchten. Wir freuen uns darauf, dass Sie aktiv diese Tage mitgestalten. Eine Möglichkeit besteht darin, dass Sie zu den Praxisbeispielen, die wir vorbereiten, ein eigenes Praxisbeispiel beisteuern.

Anmeldung

Wir bitten um eine Anmeldung **bis zum 15. Februar 2022** mit dem beiliegenden Anmeldebogen per E-Mail an personalentwicklung@bistum-trier.de.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam ein „diakonischer Werden“ entstehen zu lassen: Erfahrungen zu teilen, Irritationen und Fragen zuzulassen, miteinander in Resonanz zu sein, mehrere Aspekte der einen Sache zu betrachten, uns als Teil des Ganzen zu verstehen und uns gegenseitig zu bestärken, unsere je eigenen Führungskompetenzen zu entwickeln.

Wir sind gespannt, mit Ihnen zu lernen und freuen uns auf die drei Tage!

Annika Frank, Dr. Christoph Rüdeshheim, Gabriele Kloep-Weber, Hermann Krieger, Stefan Nober, Dr. Thorsten Hoffmann

Rückfragen beantworten Ihnen gerne:

Stefan Nober, Referent Diakonische Pastoral, BGV Trier
0651-7105-203 | stefan.nober@bgv-trier.de

Annika Frank, Caritasverband für die Diözese Trier e. V.
0651-9493-109 | frank-a@caritas-trier.de

Siehe auch: <https://www.dasein.bistum-trier.de/weiterentwickeln/veranstaltungen/fuehren-und-leiten/>

